

Zahnbehandlung

Mundhygiene:

Zahnhygiene beginnt schon zu Hause mit gründlichem Zähneputzen. Trotzdem sind Jahreskontrollen beim Zahnarzt notwendig, nicht nur um Probleme im Frühstadium zu erkennen und diese umso kostengünstiger zu behandeln, sondern auch wegen professioneller Mundhygiene. Dabei werden Zahnstein per Ultraschall und hartnäckige Verfärbungen mit dem Spezial-Pulverstrahlsystem-Air-Flow entfernt.

Immer mehr Menschen möchten strahlen weiße Zähne. Wie kann man das beeinflussen?

Bleaching:

Grundvoraussetzung ist Mundhygiene. Bei einer saubereren Zahnoberfläche kann man Home Bleaching anwenden. Dabei bekommt der Patient eine Schiene mit Spezialgel, die er nach zahnärztlicher Anweisung zu Hause anwenden kann.

Die Zahnreihen sind oft optisch nicht perfekt. Der Frontbereich ist verfärbt, die Zähne stehen schief. Ecken sind abgebrochen.

Veneers:

Das sind hauchdünne lichtdurchlässige Schalen aus Keramik, die im Frontbereich bei Schneidezähnen angewendet werden. Sie sind geeignet, abgebrochene Ecken zu versorgen und Verfärbungen abzudecken. Man kann auch neue Zahnformen schaffen. Veneers sind kaum von eigenen Zähnen zu unterscheiden.

Was tun wenn die Zahnkronen von Karies befallen sind:

Kompositfüllung:

Karies wird entfernt und durch zahnfarbiges Füllmaterial ersetzt.

Inlays:

Karies wird vollkommen entfernt, danach wird vom Zahn ein Abdruck genommen. Inlays werden im Labor passgerecht für den jeweiligen Zahn angefertigt. Diese sind zum Teil länger haltbar als plastische Füllungen und der Kontakt zwischen dem neben liegenden Zahn ist optimal. Es werden Einklemmungen von Speiseresten zwischen den Zähnen verhindert. Das Inlaymaterial kann klassisches Gold oder Keramik sein.

Wichtig: vor jeder Zahnersatzbehandlung müssen die Grundlagen dazu optimal geschaffen werden.

„Guter Grund muss da sein, um aufbauen zu können!“

Endodontie:

Wurzelbehandlung: das Ziel ist, den Zahn zu erhalten, dessen Mark dauerhaft abgestorben oder schwer beschädigt ist. Es ist eine minutiöse Arbeit, die viel Zeit erfordert. Die Wurzelkanalaufbereitung erfolgt maschinell.

Schwellungen des Zahnfleisches und Blutungen sind Alarmzeichen für eine Zahnfleischartzündung.

Parodontologie:

Der Schwund des Knochens durch die Parodontitis kann durch eine Zahnfleischbehandlung meist gestoppt, aber nicht rückgängig gemacht werden. Harte Ablagerungen unterhalb der Zahnfleischgrenze werden beseitigt. Die entzündungsauslösenden Keime werden aus der Mundhöhle entfernt.

Nach gründlichen Vorsorgearbeiten kann die Aufbauarbeit beginnen.

Kronen:

Kronen haben die Aufgaben, den Zahn wiederherzustellen. Ich arbeite immer mit keramischen Schülern. (Die Krone ist ästhetisch anspruchsvoll im Halsteil nur aus Porzellan angefertigt, daher gibt es keine dunklen Zonen am Zahnfleischrand.) Die Krone wird mit einer individuellen Keramikschiene dem natürlichen Zahn angepasst, so dass er kaum als Zahnersatz zu erkennen ist. Kronen können aus verschiedenem Material angefertigt werden.

Metallkeramikkrone (innen Metall, aussen Porzellan)

Metallkeramikkrone aus Titan (innen Titan, aussen Porzellan 100% allergiefrei)

Metallkeramikkrone aus Galvanogold (innen Goldfolie, aussen Porzellan)

Zirkonoxidkrone (100% metallfrei, innen ein Zirkongerüst, aussen Porzellan, in Handarbeit gefertigt).

Was tun, wenn man eine oder mehrere Zahnlücken hat?

Handeln!

Zahnlücken lassen den Menschen alt aussehen!

Durch das Fehlen der Zähne wirkt das Gesicht eingefallen, die Falten werden tiefer, aber bis man diese Erfahrung selbst macht, können auch andere Probleme auftreten.

Zahnlücken und ihre Gefahren:

Sie begünstigen Zahnfleischerkrankungen, Parodontitis.

Die Gefahr im Seitenzahnbereich ist am grössten.

Nach dem Verlust von einem oder mehreren Zähnen dauert es nicht lange, bis die, die Lücken begrenzenden Zähne in die Leerstellen hineinkippen. Damit noch nicht genug. Dem Zahn im anderen Kiefer gegenüber der Lücke, fehlt der Gegendruck. Der Zahn wird immer länger, weil er in den freigewordenen Raum hinein wächst. Dies kann zu Zahnverlust führen.

Zusammengefasst: die Zähne im unmittelbaren Bereich der Lücke werden falsch belastet. Die Funktion und die Einheit aller Zähne können beeinträchtigt werden. Es kann zu Störungen im gesamten Kauorgan kommen. Damit nicht genug. Auch Kiefergelenk-, Kopf-, Hals- und Gesichtsmuskulatur Schmerzen können folgen.

Brücken:

Sie dienen, fehlende Zähne zu ersetzen. Hier sorgen lückenbegrenzende Zähne als Anker der Brücke die eine oder mehrere Brückenglieder halten. Um statisch fachgerechte Ergebnisse zu erzielen, muss man für grössere Zahnlücken mehrere Ankerzähne abschleifen.

Um gesunde Nachbarzähne schützen zu können, gibt es Implantate.

Implantate:

Implantologie ist ein Zweig der Zahnmedizin. Implantate werden nach einem Aufklärungsgespräch unter örtlicher Betäubung eingesetzt. Implantate sind künstliche Zahnwurzeln aus Titan, die im Knochen eingesetzt werden. Die Einheilungszeit beträgt 4 – 6 Monate. In dieser Zeit bekommt der Patient ein Provisorium. Durch Implantate sind auch einzelne Zähne ersetzbar, ohne dass man gesunde Nachbarzähne abschleifen muss. In den meisten Fällen ist ein fixer Zahnersatz möglich. Bei herausnehmbarem Zahnersatz bietet das Implantat guten Tragekomfort.

Alternativen zu Implantaten:

Kombiniert festsitzender, herausnehmbarer Zahnersatz.

Für guten Komfort und schöne Ästhetik sorgt der „kombiniert festsitzende, herausnehmbare Zahnersatz“. Hierbei werden auf den verbliebenen Restzähnen fest einzementierten Kronen angefertigt.

An diesen Kronen kann sich die herausnehmbare Prothese mit so genannten Geschieben und Druckknöpfen festhalten.

Prothesen:

Gibt es noch einige Restzähne die stabil sind, kann man auch Teleskopprothesen anfertigen.

Fehlen alle Zähne, muss eine Totalprothese angefertigt werden.

Eine transparente Kostenschätzung ist vor Behandlungsbeginn bei uns Selbstverständlich!